

Quellen und Forschungen aus italienischen Bibliotheken und Archiven

Bd. 76

1996

Copyright

Das Digitalisat wird Ihnen von perspectivia.net, der Online-Publikationsplattform der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland, zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

be to meet that need by publishing new and original research on modern Italy, by stimulating wider comparative debate at an international level, and by making the best current Italian scholarship accessible to a wider anglophone readership. Foreign scholars of modern Italian society, history, politics and culture have long enjoyed ample opportunities to engage in discussion with their colleagues in Italy, but it has often been more difficult to bring these discussions into wider scholarly debate. As a result, the lively and creative scholarship generated by the study of modern Italy has not always attracted the wider attention that it deserves. We believe that scholars of other countries have much to learn from modern Italian studies, and a central purpose of the *JMIS* is to make these more widely accessible. The *JMIS* will also be concerned to develop the broader comparative approaches and multidisciplinary perspectives that are increasingly shaping the study of modern Italy's historical, political, economic, cultural and social experiences". J. P.

Herbert Lepper, Staat und Kirche im Denken Alfred Reumonts, in: Geist und Kirche. Studien zur Theologie im Umfeld der beiden Vatikanischen Konzilien. Gedenkschrift für Heribert Schaaf, Paderborn 1990, S. 381-439. – In diesem Aufsatz erstellt der Aachener Historiker und Archivdirektor einen weiteren Baustein für eine geplante Biographie Reumonts. Zu dem benutzten unveröffentlichten Material gehören ein umfangreicher Briefwechsel mit der Mutter und den Schwestern und der Gedankenaustausch mit dem Freund und Dante-Forscher Karl Witte. Reumont vertrat ein „irenisches“ Christentum, das sich weder mit den kämpferischen Positionen des römischen Ultramontanismus noch mit den kirchen- und papstkritischen Positionen Döllingers befreundeten konnte. Der durch seine Zugehörigkeit zum Kreise König Friedrich Wilhelm IV. tief geprägte Reumont geriet nach 1861 mit dem „Neuen Kurs“ politisch ins Abseits. Die Bismarcksche Politik hat sich seiner nicht mehr bedient. Die vorgelegten Texte dokumentieren jedoch die fortdauernde intensive Teilnahme Reumonts an den Geschehnissen seiner Zeit, vor allem des Ersten Vatikanischen Konzils und des Kulturkampfes. J. P.

Haeckel e l'Italia. La vita come scienza e come storia, Brugine (Edizioni centro internazionale di storia della nazione e della misura dello spazio e del tempo) 1993, 146 S., ISBN 88-86247-00-1, Lit. 60.000. – Der an der Universität Jena lehrende Zoologe Ernst Haeckel (1834-1919) hat sehr intensive Kontakte zu Italien unterhalten. Seine wissenschaftliche Karriere verdankte er seinen Arbeiten zur Meeresbiologie, vor allem seinen Studien über die wirbellosen Meerestiere. Auf einer vierzehnmonatigen Italienreise 1859/60 entdeckte er im Golf von Messina 144 neue Arten von Radiolarien. Mit einer Monogra-